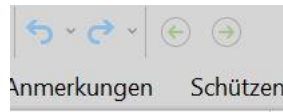


Die Rückkehr in der geöffneten PDF-Datei von einem Link zur ursprünglichen Stelle

1. Beim Mozilla-Browser "Firefox" wird die Rückkehr problemlos mit dem Rückwärtspfeil links oben ausgeführt.

Beim Chrome-Browser und Edge-Browser funktioniert bei mir die Rückkehr zur Original-Stelle leider nicht!

2. Bei meinem PDF-Programm wird die Rückkehr mit dem Rückwärtspfeil unterstützt.



Und zwar ist es der linke kleine grüne Pfeil in dem Kreis (über "Schützen").

Ich benutze zurzeit den „PDF-XChange Editor“ als Standardprogramm, den ich mir bei [Computer-Bild](#) kostenlos runtergeladen habe. Dazu müsste man sich allerdings die PDF-Datei vom Browser downloaden, was kein Problem darstellt; drücke dazu oben rechts das Pfeil-nach-unten-Symbol:



lege einen Speicherort fest, und rufe anschließend die kopierte Datei im PDF-Programm auf.

G

[Georgios Sidiropoulos](#)

[vor 5 Monaten](#)

[@Lawyer](#) AFD Bekämpfen Sie aber moslemische Talibans akzeptieren Sie bestimmt...

L

[Lawyer](#)

[vor 5 Monaten](#)

[@Georgios Sidiropoulos](#) Die Taliban kämpfen in ihrem Land und die Bevölkerung scheint sie zu unterstützen. Die NATO wollte eigentlich al Kaida bekämpfen und hat dann den Krieg gegen die Taliban mit absolut falscher Strategie fortgeführt und grandios verloren. Ich bin der Auffassung, dass, solange die Bevölkerung nicht nach westlichen Truppen ruft, diese dort auch nichts verloren haben. Demokratie und Islam passen wohl irgendwie nicht zusammen. Wenn ich dagegen meine Meinung gegen die AfD sage, dann betrifft mich das direkt. Ich will diese braune Bagage nicht in meinem Land haben. Dabei meine ich mit "brauner Bagage" nicht nur Höcke, Curio und Konsorten, sondern auch und insbesondere die Anhängerschaft, die sich hier auf yt mit Nazi-Parolen und Aufrufen zu Verbrechen breit macht und gegen die von der AfD keine deutliche Abgrenzung erfolgt ist. Wer sich von diesem Gelumpe wählen lässt ist auch nicht besser.



[Manfred Aulbach](#)

[vor 1 Tag](#)

[@Lawyer](#) -> <Dabei meine ich mit "brauner Bagage" nicht nur Höcke, Curio und Konsorten> - Interessant: Curio ist also auch schon auf der Abschlusliste - so so.

L

[Lawyer](#)

[vor 1 Tag](#)

[@Manfred Aulbach](#) "Abschluslisten" gibt es eigentlich nur in Deinen Kreisen. Bei mir bleiben das politische Gegner



Manfred Aulbach

[vor 10 Stunden](#)

[@Lawyer](#) -> Mit der deutschen Sprache kommst du wohl nicht so richtig klar? - Bei mir oder in meinen Kreisen wird nicht gemobbt und niemand ausgeschlossen, weil er ernsthaft etwas zu sagen hat!



Lawyer

[vor 5 Monaten](#)

[@INTERSTELLAR CITIZEN](#) Wenn irgendwelche Zweifel an der Radikalität der AfD bestehen, dann darf ich empfehlen, sich einmal eine Rede des "innenpolitische Sprechers" oder besser des Hetzers Dr. Gottfried Curio anzuhören. Wer diesen "Genuss" überlebt hat, der stellt keine Fragen mehr.



INTERSTELLAR CITIZEN

[vor 5 Monaten](#)

[@Lawyer](#) es klingt geistreich, was Du schreibst, gefunden habe ich aber nichts. Würdest Du bitte die unendliche Güte besitzen und hier nur einen einzigen Satz ZITIEREN der nicht Grundgesetz-konform ist? Bitte.



INTERSTELLAR CITIZEN

[vor 5 Monaten](#)

[@Lawyer](#) ich habe eben bewundert, dass Du auf hohem Niveau schreibst. Nur umgehst diplomatisch Fakten, also ich bitte um ein Zitat, wo Radikalität zu erkennen ist. Radikalität ist ein Aufruf zur Gewalt. Die AfD wird radikal von allen Seiten angegriffen, Autos, Stände zerstört, körperliche Misshandlungen und so weiter. Von der Partei ist niemals Gewalt ausgeübt worden, auch keinen Aufruf. Ein Zitat wird gewünscht.

Weniger anzeigen



Lawyer

[vor 5 Monaten](#)

[@INTERSTELLAR CITIZEN](#) Moment, Du scheinst da etwas nicht verstanden zu haben. Ich habe von der Radikalität der AfD gesprochen. So blöd, das Grundgesetz expressis verbis zu brechen, sind die nicht. Dann könnte ja ein Verbotsverfahren gegen die AfD auch erfolgreich von einem Rechtsreferendar betrieben werden. Aber ich kann Dir versichern, dass ich in einer mehr als 30jährigen Anwaltstätigkeit gelernt habe, dass man auch die Begründung für einen Angriffskrieg gesetzeskonform formulieren kann. Man sollte halt bei Rednern dieser Politsekte schon ein wenig versuchen, die hinter den Formulierungen kaum verborgene Absicht zu erkennen. Und dann dürfte, gerade bei Herrn Curio klarwerden, welche dann auch rechtswidrige Radikalität hinter den Äußerungen steckt. Versuch es mal, es gelingt immer.

Weniger anzeigen



[Manfred Aulbach](#)

[vor 1 Tag](#)

[@Lawyer](#) -> du hättest 33 einen guten Antisemiten abgegeben mit dieser Art Argumentation: "Man sollte halt bei Rednern dieser Politsekte schon ein wenig versuchen, die hinter den Formulierungen kaum verborgene Absicht zu erkennen. Und dann dürfte, gerade bei Herrn Curio klarwerden, welche dann auch rechtswidrige Radikalität hinter den Äußerungen steckt. Versuch es mal, es gelingt immer."

Weniger anzeigen

L

[Lawyer](#)

[vor 1 Tag](#)

[@Manfred Aulbach](#) Komischer Versuch, den Du da unternimmst. Aber schon von Beginn an falsch aufgepäppelt. Gelingt nie. Das kann selbst Curio besser. Frag ihn, vielleicht erklärt er es Dir.



[Manfred Aulbach](#)

[vor 10 Stunden](#)

[@Lawyer](#) -> haltbare Argumentation ist offenbar nicht deine Stärke. Stattdessen versuchst du diese Schwäche hilfloserweise mit einem oberlehrerhaften Ton zu überspielen. - Das ist kümmerlich. - Versuch doch mal, Dich mit meinem Argument ERNSTHAFT auseinanderzusetzen, dann fällt Dir HOFFENTLICH selber auf, dass Du geistig nicht WIRKLICH mitspielen kannst.

Weniger anzeigen

L

[Lawyer](#)

[vor 9 Stunden](#)

[@Manfred Aulbach](#) Sich mit dumme Menschen auseinander zu setzen ist manchmal ein Problem. Wenn sich diese Dummköpfe dann auch noch für gebildet halten wird die Sache schon fast wieder spaßig. So danke ich Dir für die Erheiterung am Mittwoch morgen. Vielleicht solltest Du Dir mal überlegen, was Du da gerade rausgehauen hast und dich dann leise vom Acker machen. Und gib Deinen Hauptschulabschluss zurück.

Weniger anzeigen

Analyse dieser Diskussion

von Manfred Aulbach

Wie man erkennt, ist *Lawyer* ziemlich eloquent in dieser Diskussion. Er ist also keineswegs blöd, und das macht ihn besonders interessant. Es ist festzuhalten, dass einer durchaus sprachfertigen Person (es handelt sich womöglich sogar tatsächlich hier um einen studierten Rechtsanwalt)

haltbare Argumentation fernliegend sein kann. Ich denke, da ist *Lawyer* kein Einzelfall. Ich erinnere zum Beispiel an meine Analyse bzgl. Panorama-Chefin [Anja Reschke](#). Nicht nur, dass ernsthafte Argumentation einer solchen Person selber fremd ist – zumindest in stark interessegeleiteten Situationen - sondern sie kann auch (zumindest im [antagonistischen](#) Falle) andere Leute nicht verstehen, die versuchen, ehrlich zu argumentieren. Auch dass sich solcherlei Personen à la *Lawyer* in einer gewissen Arroganz sonnen können, gehört wohl nicht zufällig zu ihrer Charakteristik.

So versucht *Interstellar Citizen* zweimal, den *Lawyer* dazu zu bringen, ernsthafte Argumente (in Form beweishafter Zitate) beizubringen. Die tatsächliche Antwort von *Lawyer* fängt dann ziemlich herablassend an: „Moment, Du scheinst da etwas nicht verstanden zu haben“, und tatsächlich bringt er dann kein beweishaftes Zitat, sondern stattdessen soll *Interstellar Citizen* doch einfach selber speziell den Dr. Curio (d.i. einen argumentativ fähigen AfD-Bundestags-Abgeordneten) negativ interpretieren.

Man sieht also, dass in dieser Diskussion nicht nur einfach zwei gegensätzliche Meinungen aufeinanderprallen, sondern daß hier auch noch zwei fundamental inkommensurable Werthaltungen zu konstatieren sind, nämlich einerseits eloquente Polemik (ohne sachliche Argumente) und andererseits die Werthaltung der Forderung nach ernsthafter Argumentation.

Nun drängt sich mir die Frage auf, ob jemand, der ***polemisiert (gemeint ist von mir: ohne sachliche Argumente antagonistisch diskutiert)*** *notwendigerweise* eben *statt* ernsthafter Argumentation *ideologische Pseudoargumentation* in der Diskussion an strategisch wichtiger Stelle benutzen *muss* – quasi als *Ersatz* für haltbare Argumentation. Dieser *Schein* einer überzeugenden Begründung: muss derselbe nicht psychologisch auch mit einer quasi unwiderlegbaren Überheblichkeit vorgetragen werden, um jener Pseudo-Begründung genügend (Pseudo-) Substanz (auch für den Polemiker selber) zu verleihen?

Die oben dargelegte Diskussion liefert bezüglich dieser Frage ein paar [instruktive](#) Beispiele.

1. Zunächst die „braune Bagage“ in welche neben Höcke [eine bekannte thüringer Führungs-Person der AfD, die lt. [Gerichtsbeschluss](#) straflos als „Faschist“ betitult werden darf] nunmehr auch Curio eingeordnet wird. Was mich zu der Bemerkung veranlasst hat: „Interessant: Curio ist also auch schon auf der Abschussliste – so so.“ – Woraufhin *Lawyer* antwortete: <“Abschusslisten“ gibt es eigentlich nur in Deinen Kreisen, bei mir bleiben die politischen Gegner>. Ich wiederum sah hier eine Bedeutung von ‚Abschussliste‘ in einem höchst speziellen Sinne (Jagd mit dem Gewehr) *unterstellt*, und nicht im üblichen, *übertragenen Sinn* von: jemanden von seiner Position absetzen, jemanden freigeben zum Diskriminieren, jemanden negativ ausgrenzen, jemanden mobben, und dergl. – Dass mir hier die spezielle Bedeutung aus dem Jagdwesen oder von irgendwelchen Mafiosi bzw. von Politmorden *unterstellt* wurde, die ich gemeint haben würde, ist natürlich rabiater Unfug, da dies aus dem Kontext klar ist: Obwohl z.B. Höcke tatsächlich schon lange auf der ‚Abschussliste‘ – etwa der halboffiziellen Medien - steht (wo Curio nun ebenfalls hingehören soll), ist mir bislang nicht bekannt, dass irgendwelche Demokraten oder Linke auf ihn Jagd machen, um ihn umzubringen. – Schopenhauer benennt diese Pseudo-Argumentation in seiner Eristischen Dialektik „Homonymie benutzen“ [*Homonymie*: derselbe sprachliche Ausdruck steht für verschiedene Begriffe]. Es ist diese Thematik in meiner [Tabelle ideologischer Argumentationstricks](#) die No.03: „Falsche Identifizierung“.
2. Auch erkennt man hier wieder die Arroganz, mit der *Lawyer* mir diese Unterstellung entgegensetzt: „...gibt es eigentlich nur in Deinen Kreisen“; soll heißen: „Bei mir“ ist das natürlich was ganz anderes als bei dir Rechts-Radikalinski, dessen ‚Kreise‘ auf Politmorde aus sind. – Allein schon diese freche und überhebliche Unterstellung, was „meine Kreise“ sind, in denen ich verkehre, ist wiederum eine ideologische Argumentation. Es ist in der Ideologie-Tabelle die No.09: „Unterstellung von Bösartigkeit bzw. Gefährlichkeit ohne haltbaren Beweis“.

3. Man solle „die hinter den Formulierungen kaum verborgene Absicht erkennen“, nämlich dass „rechtswidrige Radikalität hinter den Äußerungen steckt“. Dies würde ich in meiner Tabelle unter No. 08 einordnen – „Herstellen einer inquisitorischen Situation, bei der jemanden ein Strick gedreht werden soll“. Die Haltlosigkeit liegt darin, dass es sich um eine von Vorurteilen getragene abwertende Art der Befragung, in unserem Fall von Interpretation, handelt, die von Anfang an im Befragten (Interpretierten) einen ‚Schuldigen‘ sieht. Eine objektive Sichtweise auf den Sachverhalt wird von vornherein durch Vorurteile verhindert. Meines Wissens gehört diese ideologische Argumentationsweise zum Repertoire des nationalsozialistischen Antisemitismus, dass man jüdische Äußerungen in jedem Falle negativ zu interpretieren habe, auch wenn der wirkliche Wortlaut eine ganz andere Sprache spricht.
- Ich bringe jetzt paradigmatisch zunächst, sozusagen als Vorspann, eine Sentenz von Goebbels, die den nationalsozialistischen Antisemitismus selber in voller Krassheit darstellt. 14.März 1945 (Seite 201): <Die Juden melden sich wieder. Ihr Wortführer ist der bekannte und berüchtigte Leopold Schwarzschild, der jetzt in der amerikanischen Presse dafür plädiert, dass Deutschland unter keinen Umständen eine mildere Behandlung zuteil werden dürfte. Diese Juden muss man einmal, wenn man die Macht dazu besitzt, wie die Ratten totschiessen. In Deutschland haben wir das ja Gott sei Dank schon redlich besorgt. Ich hoffe, dass die Welt sich daran ein Beispiel nehmen wird.> - Da die Juden, die in den USA lebten, ja im März 1945 ziemlich viel schon davon erfahren hatten, wie mit den Juden Europas, beispielsweise in Auschwitz, verfahren wurde, kann man es ihnen natürlich nicht verdenken, dass sie dementsprechend den Antisemitismus verabscheuten, worin niemand, der humanistisch urteilt, etwas Negatives erkennen kann. Nicht so jedoch Goebbels. 4.April 1945 (Seite 423): <Die Juden haben sich bereits für die Konferenz von San Francisco angemeldet. Charakteristisch ist, dass ihre Forderung vor allem dahin lautet, den Antisemitismus in der ganzen Welt zu verbieten. Das würde den Juden so in den Kram passen, dass, nachdem sie die schauderhaftesten Verbrechen gegen die Menschheit begangen haben, nun der Menschheit verboten werden sollte, darüber überhaupt nachzudenken.> [Beide Zitate aus: Josef Goebbels. Tagebücher 1945. Die letzten Aufzeichnungen. Veröffentlicht 1977]. Diese Unterstellung von den „schauderhaftesten Verbrechen gegen die Menschheit“ ist selbstverständlich eine [vorurteilsbehaftete Projektion](#) eines verbrecherischen Politikers, der den schon tobenden verlustreichen Krieg 1943 zum „totalen Krieg“ ausgeweitet und zusammen mit seinem Führer und Meister ungezählte Opfer und Greuel zu verantworten hat.
- Die Argumentationsweise der Nazis war es, **hinter** jüdischen Äußerungen etwas gänzlich anderes, nämlich was Verbrecherisches zu erschnüffeln. Solcherart ‚Erschnüffeln‘ **hinter** dem, was tatsächlich gesagt und gemeint ist, erkenne ich auch bei der Pseudo-Argumentation des *Lawyer*, wenn er sagt: "Man sollte halt bei Rednern dieser Politsekte schon ein wenig versuchen, die hinter den Formulierungen kaum verborgene Absicht zu erkennen. Und dann dürfte, gerade bei Herrn Curio klarwerden, welche dann auch rechtswidrige Radikalität hinter den Äußerungen steckt. Versuch es mal, es gelingt immer." – Letzteres funktioniert natürlich nur bei Leuten, die gleichartig vorurteilsbehaftet sind wie *Lawyer*.

Kann man das Ganze auch philosophisch erklären? Zu diesem Zweck greife ich auf einen alten Freund zurück, nämlich auf Sir Karl.

Karl R. Popper in ‚Objektive Erkenntnis‘ (Hoffmann & Campe 1973):

<Die letzte und höchste Funktion, die ich in dieser Übersicht erwähnen möchte, ist *die argumentative Funktion der Sprache*, wie sie in ihrer höchsten Entwicklungsstufe in einer disziplinierten *kritischen Diskussion* auftritt.

Die argumentative Funktion der Sprache ist nicht nur die höchste der vier Funktionen, mit denen ich mich hier beschäftige, sondern sie entwickelte sich auch als die letzte. Ihre Entwicklung war eng

verbunden mit der einer argumentativen, kritischen und rationalen Einstellung; und da diese Einstellung zur Entwicklung der Wissenschaft geführt hat, können wir sagen, daß die argumentative Funktion der Sprache das vielleicht wirksamste Instrument zur biologischen Anpassung geschaffen hat, das je im Verlauf der organischen Evolution entstanden ist.> (S.282f., Über Wolken und Uhren).

Wenn man diese Sichtweise Poppers bzgl. der Evolution der Sprachentwicklung genauer bedenkt, so wäre eine lediglich *eloquente* Sprachverwendung, die im Falle einer Meinungsverschiedenheit in arrogante und unsachliche oder sogar regelrecht bössartige Polemik ausufert, eine Kommunikation auf einer niederen Entwicklungsstufe des Geistes. So zum Beispiel kann man die geistigen Ereiferungen der spanischen Inquisition oder derjenigen der spätmittelalterlich-neuzeitlichen Hexenverfolgungen in Europa, desgleichen beim nationalsozialistischen Antisemitismus oder den politischen Verfolgungen in kommunistischen Systemen einer niederen Geistesstufe zurechnen gegenüber der höher entwickelten Geistesstufe „einer argumentativen, kritischen und rationalen Einstellung“. Die niedere Geistesstufe wäre dann **die Ursache dafür, warum es überhaupt ideologische Argumentationstricks gibt**: Es handelt sich um ein immer noch weitverbreitetes Relikt aus der vor-argumentativen Stufe der menschlichen Kommunikation. Und der *Maßstab* zur Beurteilung der negativen Fehlhaltungs-Aspekte, d.h. der Ideologie-Trächtigkeit, jener vor-argumentativen Stufe ist die entwickeltere argumentative Stufe.

Nachdem ich meinen letzten Diskussionsbeitrag verfasst hatte und auf die Antwort gespannt war, die in der Regel ziemlich bald von *Lawyer* zurück kam, stellte ich mir die Frage, wie er nun reagieren wird auf meine Aufforderung, sich ernsthaft mit meinem Argument auseinanderzusetzen? Da er ja lediglich *polemisiert* und eben nicht ernsthaft *argumentiert*, kam ich zu dem Ergebnis: er wird irgendwas mit [sardonischem Lachen](#) erwidern. Und tatsächlich, das war das Ergebnis: „So danke ich Dir für die Erheiterung am Mittwoch morgen.“ – Das ist, glaube ich, ein wiederholbares Experiment, wenn man einen Polemiker in der Diskussion vor sich hat: Er wird, wenn er explizit zur ernsthaften Argumentation herausgefordert wird, irgendeine idiotisch-arrogante Erwiderung finden, bei der man es dann belassen kann, weil er sich für alle argumentativ Eingeweihten blamiert hat. Er kann halt einfach nicht auf der Geistesebene, bei welcher gekonnte Argumentation erforderlich ist, mitspielen!